



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 31. 1664.

1664

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1664. Von Numero 31.

Aus Mayland vom 10. Julij.

Werwöchenen Montag kam der Groß-Herkog von Toscanen anhero/ vnd zwar incognito, weswegen ihm die destinierte Carrossen nicht entgegen gingen/ welches er auch nicht begehret/ auff der Strassen Lodi aber wardeten ihm gleichwohl 2. Compagnien von der Garde vnsero Gouverneurs auff/ wirdt seho mit verschiedenen recreationen vnserhalten/ vnd vielen Erfrischungen beschicket/ hat aber noch keine Visite admittiret.

Venedig vom 18. Dito.

Der Savoyische Gesandter hat seinen Einzug alhie gar prächtig gehalten/ ist vom Cavalier Zione nebst vielen vornehmen andern empfangen/ also fort zur Audienz abgehlet/ vnd nach gehends wieder nach seinem Palloß begleitet/ auch vom Französischeñ Gesandten vnd hiesigem Patriarchen besuchet worden. In dem Arsenal werden seho wieder neue Stücke gegossen/ vnd viel andere Kriegs-Præparatoria vorgenommen. Wegen Verlust der Serinischen Besetzung ist man sehr besürcht/ vnd nicht vnbillich in Sorgen/ der Feind werde einen grossen Einbruch thun/ weswegen der General Morosini mit dem Herrn General Sparen vnd andern Kriegs-Hauptern vff die Gränze des Friauls zu eylen bereit stehen: So seynd auch schon die am Vser gestandene Kriegs-Völcker nebenst andern von Terra Firma vnd 10. Compagnien zu Pferde dahin forthgangen/ vnd sol über das noch eine gewisse Anzahl Courasirer geworden/ vnd deren Rendezvous zu Palmo Nova gehalten werden. In Neapolis hat der Vice-Roy 15. Schiffe bedungen/ solche mit allerhand Früchte vnd andern Nothdürfften nach Spanien abzuschickten.

Ca

Caschau vom 16. Julij.

Bej längst den 9. vnd 10. dieses adhic gehaltenen Consultation ist nunmehr der allgemeine Auffbot beschloffen worden/ vnd haben die meisten Magnaten sich freiwillig anerbotten/ daß/ da sie bey vorigen Zeiten mit 100. oder 200. Mann zu Felde gangen/ anseho mit doppelt so vielen erscheinen/ vnd alle Nothdürfft darzu verschaffen wolten/ deren General-Musterung auff den 10. Augusti gehalten werden solt.

Aus dem Lager für Leventz vom 20. Dito.

Demselben berichte in eyl hiermit/ daß vns der liebe Gott gestern eine ansehndliche Victoria wider den Erb Feind verliehen/ dann obgleich/ wie wir Leventz zu entsetzen abmarchirte/ derselbe vns mit etlichen 20000. Mann an 3. verschiedenen Orten dergestalt angegriffen/ daß wir zu anfangs in grosser Gefahr vnd zweiffel/ wo das Glück hinfallen würde/ gestanden: So hat dennoch der Allerhöchste vns allereits gestärcket vnd Gnade geben/ daß vnser wenig Leute sie fides macht in die Flucht geschlagen/ vnd endlich vff 2. Meilweges verfolget/ da dann vns allra/ was sie gehabt/ zu theil/ vnd die Stadt Leventz von deren Gewalt glücklich errettet worden. Wann die Herren Vngarn/ wie ich sie dann vffs freundlichste darzu eingeladen/ nicht dem mir zugeschiekten Secourß was zeitlicher kommen wehren/ solten der Türcken wenig entgangen seyn/ dann vnserer Leute Pferde wegen des starcken Marches/ so solche Lage gewehret/ ganz vntüchtig gewesen/ den Feind zu verfolgen. Die aber den Feind verfolgen können/ wehren allein die Herren Kohary/ Balassi vnd Esterhazy nebenst dem Herrn Joannelli vnd seinen 2. Compagnien Husarn. Herr Kohary aber als ein trewer Bürger des Vaterlands ist leider nebenst andern/ als wie Löwen in dem Strind gesetzt/ geblieben. Mehrere Particularia mit nach stem.

Wien vom 25. Dito.

Ihre Kayserl. Majest. haben am verwichenen Sonntag Vor. vnd Nachmittag mit dero ganken Hoffstadt in der Carmeliter Kirchen über der Schlagbrücken dem Gottes dienst beygewohnt/ nach gescheneher Vesper aber sich nach dem Donawstrom gegen den Brätter begeben/ alda auff eine Sündel gesetzt/ vnd gegen den Donawstrom durch
die

die Schlagbrücken nach dem weissen Edmtein hinauff / vnd solcher ge-
halt wieder herunter fahren lassen / worbey auff denen Siegelreichen
Schiffen vnd Sündeln Salve gegeben / solche nach gehendes eylfertig
gewendet / vnd auff dem Wasser Rädle gemacht worden / welches gar
künstlich zum dritten mahl also geschehen / worbey die Haischirer im
Gewehr gestanden / vnd die Käyserl. Trompeter vnd Heerpauker sich
weidlich hören lassen. Gestern Nachmittag ist der gleichen / wie die Da-
mes vnd das Frauenzimmer gefahren / ebenmässig auffser der Käyserl.
Guarde vnd Trompeter exercirer worden. Diesen Montag haben
sich allerhöchstgedachte Ihre Käyserl. Majest. nach St. Veit / woselb-
sten man eine Jagt angestellt / begeben / vnd den Herren Grafen Ni-
elas von Serin / welcher sich annoch alhie befindet / vnd den Herrn Ge-
neral Montecuculi erwartet / mit sich dahin genommen. Mit hochge-
dachtetem Herrn Grafen ist man nunmehr zum theil richtig / vnd wol-
ten Ihre Käys. Majest. ihm 5000. Mann vnd so viel Gelde einhändig
lassen / worzu er selber annoch in 8000. Croaten hat / zu denen noch
12000. Vngarn stossen / so daß er eine Armee von 30000. Mann for-
miren kan / bis ohne weitere Dedre von ihm allein / jedoch mit guter
communicacion der Generalität / commandirer werden sol. Aus dem
Käyserl. Feldlager bey Legrad wird vermeldet / daß die Türcken wieder
von dannen gewichen / denen die vnserigen in den Rücken nachgangen /
vnd wie des Herrn Grafen von Serins Leute einige Korn / Früchte
vom Felde einbringen wollen / die Dawren es ihnen aber verwehren
wollen / vnd sich darwider gesetzt / hatte der General / wie es ihm ange-
zeigt vnd vorgebracht worden / deren 60. niederschieszen lassen. Im
übrigen hat der Herr Graff Peter von Serin gewisse Kundschaft ein-
gezogen / daß die Türcken etliche 1000. Mann schwächer als die Chri-
sten / daher man / ob Gott wil / bald was mehreres zu vernemen haben
wird.

Ein anders
In Herr Graff Serin befindet sich bis dato annoch hie / wird zu allem
Sessionen in den geheimen Rathesforders. Zu denen von Ihrer Käy-
serl. Maj. dem Herrn Grafen verwilligten 5000. Mann wollen auch
die

die Herrn Venetianer 4000. Mann geben / darmit er nebens seinen
Croaten vnd andern wider den Feind nach seinem belieben agiren könn-
nt. Gestern vmb 10. Uhr Vormittag kam der Herr General Adjun-
tant vnd Obrister Wachmeister Kleindienst anhero / brachte mit / daß
Herr General Feldmarschall de Souches am verwichenen Sonabend
mit den consungireten Türcken / Tartarn vnd Wallachen / ob sie gleich
stärcker / als er gewesen / bey Levens getroffen vnd glücklich gesieget; wo-
anfangs hielten zwar die vnserigen vff die Bagacie loß gehen wollen / als
aber der Herr General einen fedem / der sich darbey finden lassen würde /
nieder zuschießen befohlen / wahren sie darvon abgestanden / vnd auff
den Feind mit grossm Eysser vnd Furie gangen / auch denselben glück-
lich überwunden / vnd in die Flucht geschlagen. Bey welcher Action
sich der Fürst von Hollstein Herzog Augustus über alle massen tapffer
vnd männlich erwiesen / auch nachgehends im avanciren nach Levens
noch 500. Janischoren / so sich in einer Embuscada gehalten / capuci-
ret vnd niedergemacht / darüber er nicht wenig Ruhm vnd Lob erlanget.
Alles des Feindes Bagage / Stück Vieh / Geld / Munition vnd Pro-
viant war den vnserigen zu theil worden / darüber vnter ihnen nicht we-
nig Freude vnd Frolocken entstanden.

Noch ein anders. Gestern vmb 4. Uhr kam des Herrn Grafen von Rothol-
Secretarius aus Ober Ungarn anhero / brachte mit / daß sich der
sämpftliche Adels Feld gerüstet / wie auch / daß der Abassy mit einem
statlichen Corpo dahin im Anzug. Der Allerhöchste wolle sie allerseits
bey dieser Meynung standhaftig erhalten: hingegen ward dem Herrn
Graffen Serin aus Croatien geschrieben / daß die vnserigen ihm zu ver-
schiedenen mahlen 14 Dörffer eingräschert / worüber 3. Edelleute vnd
mehr andere geblieben.

Stende vnm 27. Julij.

Gestern kam ein Schiff von Dyns anhero mit Zeitung / daß da-
selbst aus der Revier von Londen 40 Orlog. Schiffe ankommen /
ohn daß man anneh gewußt / was darmit vorgenommen werden sollen.
Den Holländischen Heerings Wüßens ist biß dato von den Englischem
kein Schade wiederfahren.

ENDE.